



Hundert Gedichte Kabirs

Empfange das WORT, dem das Weltall entspringt!
Dies WORT ist der Meister, ich habe es gehört und wurde Sein Schüler.
Wieviele sind es, die den Sinn dieses Wortes kennen?
O Heiliger! Sei Täter des WORTES!
Die Vedas und Puranas verkünden es,
Die Welt ist gegründet in ihm.
Die Rishis und Frommen sprechen von ihm;
Doch niemand kennt das Geheimnis des WORTES.
Der Hausvater verlässt sein Haus, wenn er es hört.
Der Asket kehrt zurück zur Liebe, wenn er es hört.
Die sechs Philosophien legen es aus,
Der Geist der Entsagung weist hin auf das WORT,
Diesem WORT entsprang die Weltenform,
Alles enthüllt dieses WORT.
Kabir sagt: „Aber wer weiß, von wannen das WORT kommt.“

O Mensch, so du deinen eigenen HERRN nicht kennst,
was ist's, worauf du so stolz bist?
Tu ab deine Klugheit: bloße Worte werden dich nie IHM vereinen!
Betrüge dich nicht selbst mit dem Zeugnis der heiligen Schriften.
Liebe ist ein ander Ding als dieses, und wer sie gesucht hat, wahrlich der hat sie gefunden.
Kabir sagt: „Bewahre in dir Wahrheit, Verzicht und Liebe.“

Warum so ungeduldig, mein Herz?
Er, der über Vögel, wilde Tiere und Insekten wacht,
Er, der für dich sorgte, als du noch in deiner Mutter Schoß warst,
Wird Er nicht für dich sorgen, jetzt, da du zur Welt gekommen bist?

Ach, du mein Herz, wie konntest du dich abwenden vom Lächeln
Deines Herrn, und so weit weg von Ihm wandern?
Du hast deinen GELIEBTEN verlassen und denkst an andere: und daher rührt es,
daß all dein Tun vergeblich ist.
Kabir sagt: „Der nur erlangt den wahren NAMEN, dessen Worte rein sind, und der
frei ist von Stolz und Dünkel.
Kabir sagt: „Du gehst an die Pforte des Todes, gebunden an Händen und Füßen“.
ER wird dir das Geheimnis der Liebe und des Losgelöstseins sagen, und dann wirst
du wahrlich wissen, daß ER über dieses Weltall hinausragt.
Gibt es irgendeinen Weisen, der den erhabenen Tönen, die im Himmel erklingen,
lauscht?
Denn Er, Der QUELL, aller Musik, füllt jedes Gefäß mit voller Last und ruht SELBST
in der Fülle.
ER der im Ganzen ist, hat immer Durst, denn Er strebt nach dem was gesondert ist:
Aber immer strömt, tiefer und tiefer, der Ton hervor: „ER ist dies – dies ist ER“ und
verbindet Liebe und Entsagung in eins.

Kabir sagt: „O Bruder, dies ist das UR-WORT.“
Herz ! Der HÖCHSTE GEIST, der große MEISTER ist dir nahe. Wach auf, erwache!
Eile zu Füßen deines Geliebten: denn dein HERR steht über dir, nahe deinem Haupt.
Geschlafen hast du unzählige Zeitalter lang, willst du nicht heute Morgen erwachen?

Kabir sagt: „Niemand kann ich sagen, wie süß mein Meister ist
Yoga und das Zählen der Gebetsperlen, Tugend und Laster – sie sind nichts in
Seinen Augen.“

Auszüge aus: „Hundert Gedichte Kabirs“, von Rabindranat Tagore,
Hyperion-Verlag, Freiburg im Breisgau